

Lebenswelt Heim – BVB der Alten- und Pflegeheime Österreichs	Franz-Josefs-Kai 5/Top 11, 1010 Wien Tel. 01 585 15 90, e-mail: office@lebensweltheim.at
---	--

P R O T O K O L L

Erasmus-Projekt Besprechung der akkreditierten Ausbildungsinstitute der EDE

Datum: 11.09.2019	Zeit: 10:00 – 15:00	Ort: Lebenswelt Heim Bundesverband, Franz-Josefs-Kai 5/11, 1010 Wien
-----------------------------	-------------------------------	---

Anwesende: Markus Mattersberger, Brigitta Nöbauer, Wolfgang Leeb, Klaus Wettl, Edgar Führer, Verena Purer, Martin Stieger, Adelheid Bruckmüller, Judith Polat-Firtinger, Johannes Jurka

Mattersberger begrüßt die Besprechungsteilnehmer/innen, beginnt mit den Themen lt. Einladung.

VON	THEMA	INHALT VORGANGSWEISE	ZUSTÄNDI G	FRIST
	E-learning	<p>St: Präsenzanteile sollten ausgewogen; lt. Uni-Recht kann jede LV auch per e-learning angeboten werden; Junge Menschen sehr fernlernaffin; Kurzvideos kommen sehr gut an – wäre eine gute Möglichkeit, auch über dieses Medium junge Menschen auf das Berufsbild der HL aufmerksam zu machen.</p> <p>JJ: sehr stark von den Inhalten abhängig; wirtschaftliche Themen eher geeignet; man muss sagen, dass Fernlehre genauso viel Zeit braucht wie Präsenzzeit; daher kaum Sparpotenzial für Rechtsträger; wie sieht die technische Voraussetzung aus; Kosten für das Ausbildungsinstitut sind enorm. Manche TN sind froh, dass es e-learning nicht gibt.</p>		

		<p>Wettl: e-learning wird sehr ambivalent gesehen; die größte Herausforderung sind die Vortragenden, die sich vielfach weigern, ihre Vorträge aufnehmen zu lassen. Eher Problem der Finanzierung im Hintergrund; zudem immer technischer Support erforderlich, da es immer wieder zu Problemen kommen kann bzw. kommt. Videos verleiten, dass Studierende nur mehr auf diese Inhalte reflektieren.</p> <p>JW: wir versuchen es zu kombinieren; Theorie-Praxis-Transfer passiert immer über die Praxisanleitern; zu diversen Lerneinheiten (PP-Präsentationen) werden gewisse Stunden angerechnet, die bei positiver Absolvierung wiederum im Dienstplan gutgeschrieben werden. Aktuell vorwiegend Pflege Themen; in erster Linie PP-Präsentationen, die bereits konkrete Fragestellungen für den PraxisanleiterIn enthalten. Anforderungen an EAN: 25% der Inhalte könnten mE Fernlehre angerechnet werden, 75 % sollten in Präsenzzeit abgedeckt werden.</p> <p>AB: kostet viel Geld, ist sehr betreuungsintensiv aber wir werden uns insb. bei wirtschaftlichen Themen gerne Kooperationen öffnen. Insbesondere im Vorfeld zu Ausbildungen, wären e-learning-Inputs interessant.</p> <p>BN: e-learning ist eine Herausforderung; in großen Einrichtungen begegnet uns das im Gesundheitsbereich häufig, dass kurze Lernsequenzen via e-learning vermittelt wird. Coaching passiert vielfach auch über das simple Mailen und Austausch. Ist das nicht vielfach auch gelebte Realität – Führung aus Distanz.</p> <p>JJ: insb. für Coachinggruppen wäre es sinnvoll zu überlegen, welche Inhalte könnten hierbei bearbeitet werden. Dies passiert vielfach auf Selbstorganisation in zB Whats-App-Gruppen (datenrechtliche Fragestellung) und da muss man die Sinnhaftigkeit abklären.</p> <p>EF: KollegInnen dürfen das Miteinander-Reden nicht verlernen. Durch den permanenten Austausch auf höherer Ebene, oder dann bei e-learning</p> <p>VP: möchte unterscheiden zwischen Management und Menschenführung. Aussagen: ich habe erwartet, ich bekomme Wissen, tatsächlich habe ich aber Haltung entwickelt – das war das Wesentlichste.</p> <p>JPF: ich glaube es ist wichtig, dass die MitarbeiterInnen wiederum lernen, miteinander zu reden – das hat Auswirkungen auf Fluktuation; es gibt neue Generationen, Techniken,...</p>		
--	--	--	--	--

	Ausbildungs- dauer	Vorgegebene Zeiten sollten lediglich als Präsenzzeiten verstanden werden; dazu kommen müssten noch Workload für Vorbereitung, Nacharbeit,...		
	Akkreditierung und EQR	Man könnte ein Curriculum bei der AQ-Austria zertifizieren lassen. Erspart die Akkreditierung. Diese Akkreditierung gilt auch international. Dies kann auch verbunden werden, mit dem EQR – Europäischen Qualitätsrahmen, Stufe 6 oder 7; 6 = Bachelorausbildung		
	New Structur	Begriff Basis sollte ersetzt werden, zB mit Focus. In dieser Stufe sollten maßgeblich inhalte vermittelt werden (Wertehaltung, Führung, ethischer Anspruch, Menschenbild,...) <ul style="list-style-type: none"> - Akademische/r ExpertIn - Bachelor - Master Neben den ECTS sollte man sich auch die berufspraktischen Aspekte ansehen. ECTS – hier können auch nichtakadmische Kenntnisse angerechnet werden. Anregung: Bundesverband als Zertifizierungsstelle für ECTS; Kontaktstudium (Rechtsbegriff aus DE): Partnerschaft zwischen FH und Ausbildungsinstitut oder Verband;		
	ToDo's	Zusammenfassung des AQ-Austria: braucht eine entsprechende Vorlaufzeit; Kosten ~ 10.000 – 15.000 Qualifikationsrahmen – wie würde so ein Antrag aussehen; wird von Hr. Stieger zur Verfügung gestellt Wo stehen die anderen Länder in der Entwicklung EQR		

Lebenswelt Heim – BVB der Alten- und Pflegeheime Österreichs	Franz-Josefs-Kai 5/Top 11, 1010 Wien Tel. 01 585 15 90, e-mail: office@lebensweltheim.at
---	--

	Nächste TOPs	AQ-Austria – Diskussion der nächsten Schritte		
	Nächster Termin	Doodle-Abstimmung wird von MM geschickt; Zeitraum Jänner – Februar;		

e.h . Mattersberger

Sollte der Inhalt nach Ansicht eines/r Besprechungsteilnehmers/in nicht dem tatsächlichen Ergebnis entsprechen, so ist eine schriftliche Stellungnahme per E-Mail innerhalb von 2 Arbeitstagen an die Heimleitung zu senden.

Lebenswelt Heim – BVB der Alten- und Pflegeheime Österreichs	Franz-Josefs-Kai 5/Top 11, 1010 Wien Tel. 01 585 15 90, e-mail: office@lebensweltheim.at
---	--

PROTOKOLL
Erasmus-Projekt Besprechung 2.nd National Focus Group

Datum: 12.11.2019	Zeit: 10:00 – 15:00	Ort: Lebenswelt Heim Bundesverband, Franz-Josefs-Kai 5/11, 1010 Wien
-----------------------------	-------------------------------	---

Anwesende: Verena Purer, Renate Kraus, Lukas Pohl, Kristina Starkl, Wolfgang Rath, Edgar Führer, Judith Polat-Firtinger, Jessica Grausgruber, Markus Mattersberger

Mattersberger begrüßt die Besprechungsteilnehmer/innen, beginnt mit den Themen lt. Einladung.

VON	THEMA	INHALT VORGANGSWEISE	ZUSTÄNDIG	FRIST
Mattersberger	Allgemeine Aussagen zu den Inhalten der verschiedenen Level	VP: Die Nachfrage nach Inhalten auf allen Ebenen findet sich nicht wieder. Praktisch gesehen machen die gleichen Inhalt auf allen drei Ebenen weniger Sinn. Viel eher stellt sich die Frage, wie Werthaltung vermittelt werden kann, wie kann es für AbsolventInnen interessant gestaltet werden. LP: Ist ein Praktikum vorgesehen, da sich dies im vorliegenden Vorschlag nicht widerspiegelt. WR: in den Inhalten muss die Frage beantwortet werden, warum bin ich Einrichtungsleiter? Der Aufwand muss gerechtfertigt werden, durch die Inhalte, Werthaltung die vermittelt wird.		

Lebenswelt Heim – BVB der Alten- und Pflegeheime Österreichs

Franz-Josefs-Kai 5/Top 11, 1010 Wien
 Tel. 01 585 15 90,
 e-mail: office@lebensweltheim.at

		<p>Inhalte des Basic- und Advanced-Levels müssen Wertehaltungen, Führungsverhalten, Networking, Geschäftsführungstätigkeit – also sämtliche Themenbereiche des täglichen Tuns!</p> <p>Im Professional-Level müssen schwerpunktmäßig Strategiethemen, Zukunftsthemen, Visionen, ... berücksichtigt werden. Positionierung der Einrichtung im gesellschaftlichen Kontext! Bewusstes Gestalten von Rahmenbedingungen und Prozessen.</p> <p>KSt: Professional-Level soll Themen beinhalten wie internationaler Austausch (Studienreisen,...), gegenseitiges Lernen auf europäischer Ebene, Brückenbauen,... Persönlichkeitsentwicklung</p> <p>Empfohlen wird generell ein Zulassungsassessment für die Zulassung zur EAN-Ausbildung.</p> <p>Basismodul könnte zB auch für andere Personen angeboten werden, um diese an den Bereich der Heime näher heranzuführen, zB Nachwuchsführungskräfte, Bereichs- und Teamleitungen,... aus anderen Bereichen oder Systemen.</p> <p>Durch ein IT-Modul könnte Interessenten bereits vorab die Möglichkeiten der verschiedenen Levels nähergebracht werden – im Sinne einer Selbsteinschätzung. Die Levels müssen/sollten jedenfalls durchlässig sein, sodass zwischen den verschiedenen Levels auch praktische Erfahrung gesammelt werden kann.</p>		
Mattersberger	Ausarbeitung der Vorgaben	Ausarbeitung erfolgt mittels der von EAN übermittelten Fragebögen und wird direkt dort dokumentiert. Dies stellt des wesentlichen Bestandteil dieser Dokumentation dar.		
Mattersberger	Nächster Termin	19. März 2020, Lebenswelt Heim - Bundesverband		

e.h . Mattersberger

Sollte der Inhalt nach Ansicht eines/r Besprechungsteilnehmers/in nicht dem tatsächlichen Ergebnis entsprechen, so ist eine schriftliche Stellungnahme per E-Mail innerhalb von 2 Arbeitstagen an die Heimleitung zu senden.



Project: MODIFICATION OF THE EDUCATIONAL MODULE - E.D.E. CERTIFICATE FOR PROVIDERS OF LONG TERM CARE FOR SENIORS

DRAFT OF NEW FRAMEWORK CURRICULUM

Bellow mention framework correspond with .ppt file "Certificate_topics_puzzle". This file is result of 2nd project meeting in Vienna and it is open to comments. You can move topics between slides and fill in number of lessons direct into .ppt file.

During 2nd national focus group should participants discussed about module names, to prepare short descriptions/annotation, to set up number of lessons and to specify description of modules = topics and subtopics. Each module should be described on range A4 paper format.

Module name: The structures of long-term care for elderly and networking

Short description/annotation (ca. 100 words):

Basic-Level:

Strukturen der stationären LTC in den internationalen Kontext stellen können. Auswirkungen der demografischen Entwicklung auf das System der Altenpflege einschätzen können. Die Interaktionen im Sozial- und Gesundheitssystem sollen bekannt sein. Networking im eigenen Bereich

Wer sind die eigenen Stakeholder und welche Erwartungshaltungen werden gestellt – welche Widersprüchlichkeiten gibt es dabei. Best-practice Modelle;

Networking im sozialwirtschaftlichen Kontext.

Advanced Level:

Die Trends bzgl. Wohnformen, Lebenskonzepte, Digitalisierung,... sollen vermittelt werden. Unterschiedlichkeiten der Generationen, Erwartungen der jüngeren Generationen,...

Professional-Level:

Netzwerken im europäischen Kontext. Vertiefung bzgl. der Gesamtstruktur Sozial- und Gesundheitsbereich inkl. der Finanzströme.

Interessensvertretungen, Lobbying und Vernetzung mit politischen Akteuren.

Number of lessons:

Topics:

- Demographic development and its social and individual effects
- Social policy
- Life and living forms in old age
- Structure and organization of the old geriatric welfare in Europe
 - Traditional and alternative care forms
 - European comparison of the geriatric welfare



Module name: Care concepts and future of careing

Short description/annotation (ca. 100 words):

Basic-Level:

Übersicht über verschiedene Pflege- und Betreuungskonzepte. Soziale Integration der Bewohner*innen in der Gemeinde. Selbstbestimmt leben in der Organisation.

Advanced-Level:

Vertiefende Diskussion zu den Pflege- und Betreuungskonzepte hinsichtlich Schwerpunkt, Ausrichtung,... Interkulturelle Aspekte der Pflege- und Betreuungskonzepte. "Mobil vor stationär" – Auswirkungen auf Pflegebedarf und entsprechende Pflege- und Betreuungskonzepte. Die Gemeinde in die Einrichtung – soziale Integration. Lebensqualität

Professional-Level:

Internationale Vergleiche der Pflege- und Betreuungskonzepte mit vertiefender Analyse der nationalen Schwerpunkte. Europäische Best-practice. Wohn- und Lebenskonzepte im Alter

Number of lessons:

Topics:

- Von Care zu Careing
- Altern – Dynamik, Hintergründe, Entwicklung
- Selbstbestimmung und Lebensqualität
- Wohn- und Lebenskonzepte im Alter
- How to better prevent the negative health and social events in relation to elderly
- Dementia
 - the most common causes of dementia and its risk factors, symptoms, individual stages of dementia and the rights of a person with dementia
 - symptoms and individual stages of Alzheimer's disease, work with non-pharmacological procedures, communication with a person with dementia
- Palliative care
 - familiarization with the topic, basic terms, division of palliative care, its goals, indications for palliative care, team composition and their competence
 - communicating and sharing experiences with the caregiver's experience and emotions, both on the client's family and on the professional caregiver's side



Module name: **Professional ethic, awareness and profile**

Short description/annotation (ca. 100 words):

Basic-Level

Menschenbild – Entwicklung, LLL (Lebens Langes Lernen), Umgang mit Fehlern und Feedback;
Biografiearbeit, Generationen, Selbstreflexion, -management und -verantwortung;

Advanced-Level

Resilienz, Achtsamkeit, Werthaltungen und Codices, Interkulturelle Aspekte (MitarbeiterInnen,
BewohnerInnen,...);

Professional-Level

Soziale Verantwortung, Spannungsfeld ethische Verantwortung vs. Rahmenbedingungen;
Werterhaltung einer Organisation

Number of lessons:

Topics:

- How to build and maintain a better relation with the beneficiary and her/his family
- Reflection of the work life
- Orientation to values and needs and responsibilities in the stationary geriatric work and in the long-term care
- Fallbesprechungen, Gruppencoaching, Supervision, Intervision



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Module name: **The legal basis for the management of care facilities**

Short description/annotation (ca. 100 words):

Basic-Level

Rechtliche Basics

Advanced-Level

Bewohnerbezogenes Recht, Mitarbeiter- und Betriebsbezogenes Recht, Haftungsfragen

Professional-Level

Fallbeispiele, OGH- und EuGH-Urteile, aktuelle Rechtsthemen auf europäischer Ebene;
Beurteilungskriterien der Kontrollinstanzen (zB österreichische Sachverständige), Menschenrechte,
Behindertenrechtskonvention,...

Number of lessons:

Topics:

- Legal obligations of managers



Module name: **Human resources management**

Short description/annotation (ca. 100 words):

Basic-Level

Personalbedarfsplanung und -berechnung, Recruiting – Mitarbeiter*innensuche und -bindung, Austrittsgespräch, Personalkennzahlen

Advanced-Level

Benefits, Incentives, Mitarbeiter*innenentwicklung, Wissensmanagement

Professional-Level

Gesundheitsfördernde Maßnahmen, Talentmanagement – Nachwuchsplanung

Number of lessons:

Topics:

- Recruiting
- Jobfamilies – Health professionals, job discription
- Personal development of carers
- Human resources policy
- Determination of staff requirements
- Staff marketing
- Employer branding
- Deployment of the staff planning
- Working time models
- Advanced training and continuing education



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Module name: **Leadership & Communication**

Short description/annotation (ca. 100 words):

Basic-Level

Führungstheorien, -stile und -kultur, Personalführung, Gesprächsführung und Konfliktmanagement

Advanced-Level

Führungstrends, Leitbild- und Kulturentwicklung, Selbstorganisation,

Professional-Level

Planspiele, Job shadowing, Diversity Management

Number of lessons:

Topics:

- Leadership philosophies
- Leadership understanding of managers and directors
- Communication and conversation models
- Team building
- Conflict management



Module name: **Business and financial management, fundraising**

Short description/annotation (ca. 100 words):

Basic-Level

Bilanzlesen, GuV, Grundlagen und -begriffe der Betriebswirtschaft, Rechtsformen

Advanced-Level

Case study – Budgeterstellung, Kostenarten und Steuerungsmöglichkeiten (zB Fundraising),
Controlling

Professional-Level

Erstellung eines Businessplans, Geschäftsmodellierung und Strategie; nationale und europäische
Förderungen, Fundraising und Crowdfunding

Number of lessons:

Topics:

- Accounting and the legal obligations to keep records
- The bases of the accounting
- Accounting organization
- The principles of the adequate and orderly accounting
- Write-off (amortisation)
- Types of companies
- ~~Marketing~~
- ~~EDP~~
- Budgeting
- How to frame and use better working instruments in relation to beneficiaries
- Controlling



Module name: **Strategic and Organisation Development**

Short description/annotation (ca. 100 words):

Basic-Level

Organisationsanalyse bzgl. Strategie des Unternehmen

Advanced-Level

Organisationsstrukturen gestalten und verändern; Zielsysteme entwickeln, Marktbeobachtung,

Entwicklung Vision, Leitbild,...; Organisationshandbuch

Professional-Level

Vergleich der Organisationsmodelle, Strategische Geschäftsfelder und Bewertungen, BSC,

Immatrikuläre Kosten

Number of lessons:

Topics:

- Visions, aim definition and strategy development
- Change management
- Management control, analysis of methods, procedures and planning processes
- Enterprise philosophy, models
- Planning and control instruments
- Success factors in the corporate management
- ~~Project management~~
- ~~Fundraising~~
- ~~Marketing/public relations~~



Module name: **Quality-, Risk management in elderly care**

Short description/annotation (ca. 100 words):

Basic-Level

Grundlagen von Qualitäts- und Riskmanagement, Begriffsdefinitionen, Kriterien, Aufgaben, Überblick über die QM- und Riskmanagement-Systeme

Advanced-Level

Kennenlernen verschiedener QM-Systeme, Vor- und Nachteile, Kennzahlen, Selbst- und Fremdbewertungssysteme, QM-Handbuch, Funktionen und Gremien der QM-Arbeit; Risikoanalyse und Maßnahmen

Professional-Level

Durchleuchten der eigenen Organisation mittels fiktivem Audit, KVPs, Risikomanagement

Number of lessons:

Topics:

- Qualitätsmanagement
 - QM-Berichtswesen
 - Audits (Selbst- und Fremdbewertungen,...)
- Riskmanagement
 - Definition der häufigsten Risiken
 - Erarbeitung von Standards zur Vermeidung von Risiken
 - CIRS und Guidelines
 - Medikamentenmanagement



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Module name: **Facility management**

Short description/annotation (ca. 100 words):

Basic-Level

Relevante gesetzliche Bestimmungen, Grundlegende Überlegungen Outsourcing vs Insourcing, Grundbegriffe und wirtschaftliche Überlegungen zum Outsourcing,

Advanced-Level

Erstellungen von wirtschaftlichen Vergleichsrechnungen zum Outsourcing, Berechnung Break-even-Point; Ökonomische und ökologische Gebäudebewirtschaftung, Nachhaltigkeit

Professional-Level

Identifizierung relevanter Kennzahlen zum Outsourcing, Steuerung mittels Kennzahlen; Erstellung eines FM-Konzepts

Number of lessons:

Topics:

- Relevante gesetzliche Bestimmungen
- Outsourcing
- Gebäudebewirtschaftung
- Kennzahlen und Steuerung
- FM-Konzept als Teil des Gesamtkonzeptes



Module name: **Process- and Project management**

Short description/annotation (ca. 100 words):

Basic-Level

Grundlagen von Prozess- und Projektmanagement; Definitionen, Projektentwicklung und -konzeption, Identifizierung relevanter Prozesse (Kern-, Support- und Managementprozesse,...), KVP

Advanced-Level

Kennenlernen verschiedener Systeme (Prozess/Projekt), klassisches vs agiles Prozess- und Projektmanagement, Kommunikation im Prozess/Projekt, Controlling und Evaluation im Prozess/Projekt, Rollen und Verantwortlichkeiten im Prozess/Projekt,

Professional-Level

Projektmarketing; vom Projekt in den Regelbetrieb, Design thinking-Modell, Erstellung einer Prozesslandkarte; Erkennen und Eliminierung von Redundanzen

Number of lessons:

Topics:

- Projektmanagement
 - Grundlagen
 - Projektmarketing
 - Entwicklung und Konzeption
 - Projektstufen

- Prozessmanagement
 - Grundlagen
 - Verschiedene Prozessarten
 - Erstellung von Prozessen
 - Interaktion zwischen den Prozessen
 - Prozesslandkarte



Module name: **Digitalization, technologies**

Short description/annotation (ca. 100 words):

Basic-Level

Begriffsbestimmungen und ethische Aspekte, Grenzen der Digitalisierung, Anwendungsbereich und Möglichkeiten der Anwendung;

Advanced-Level

Möglichkeiten der Anwendung von Telecare und Telemedizin, Smart Home & AAI, Robotics und seine Grenzen

Professional-Level

Ethische Aspekte der Digitalisierung, Konkrete Beispiele zu den vier Schwerpunkten:

- Selbstbestimmung und Autonomie im Alter
- Interaktion mit dem sozialen Umfeld
- Sicherheit
- Unterstützung Professionals

Number of lessons:

Topics:

- new technologies adapted to new social care services and how to use them in caring processes
- AAL, Smart home
- Telecare, Telemedizin
- Robotics
- Digitale Kommunikation – IT, Dokumentation, DSGVO
- Ethische Aspekte der Digitalisierung
- Schwerpunkte
 - Selbstbestimmung und Autonomie im Alter
 - Interaktion mit dem sozialen Umfeld
 - Sicherheit
 - Unterstützung von Professionals



Module name: **Communication, PR, marketing**

Short description/annotation (ca. 100 words):

Basic-Level

Präsentationstechniken, Moderationstechniken, Kommunikationstheorien; corporate design & branding, interne und externe Kommunikation, einfache Sprache und Bilder

Advanced-Level

Analyse der relevanten Stakeholder extern, Umsetzung regelmäßiger professioneller Kommunikation, Social Media; Analyse von Kommunikationstools – Aufwand und Wirkung, Angehörigenarbeit und -kommunikation, prof. Beschwerdemanagement, Entwicklung einer positiven Fehlerkultur

Professional-Level

Krisenkommunikation (Shitstorm, Flowerrain); Umgang mit Medien, Medientraining, Marketingstrategie und -planung;

Number of lessons:

Topics:

- Präsentations- und Moderationstechniken
- Corporate design & branding
- Professionelle Kommunikation
- Social Media – Möglichkeiten und Grenzen
- Angehörigenarbeit und -kommunikation
- Beschwerde- und Fehlermanagement
- Krisenkommunikation



Module name: **Country specific topics**

Short description/annotation (ca. 100 words):

Basic-Level

Sozial- und Gesundheitspolitik, grundlegenden Informationen zur Finanzierung, Heimrecht, Heimaufenthaltsgesetz, GuKG, Heimvertragsrecht, Sozialhilfegesetze, Ärztegesetz, Arbeitsrecht

Advanced-Level

Qualitätsstandards, Überprüfungsorgane, Ausbildungsverordnungen, Heimverordnungen und -gesetze der Bundesländer

Professional-Level

Die Arbeit eines Sachverständigen, Pflegegeldeinstufung, themenzentrierte Aufarbeitung der Fragen der Studierenden

Number of lessons:

Topics:

- Current situation in the context of providing social and health services in residential facilities
- Principles of work in social services (Section 2 of the Social Services Act) (Czechia)
- Obligations of providers under the Social Services Act (Czechia)
- Methods of registration and financing of social services (Czechia)
- Quality standards
- Quality assessment in national conditions (quality inspection) + further training of employees according to Act 108/2006 Coll. (Czechia)
- Public Procurement Act and tenders
- Finanzierungssystem (Austria)
- Rechtliche Grundlagen (Austria)